

C. F. Meister der Jüngere in der Kornstraße empfiehlt sich bestens mit neu angekommenen modernen laquirtten Leuchtern, in Säulen- und Vasenform, Rauch- u. Schnupftabak-Dosen, Hand- leuchter, Commoden-Beschläge, Rosetten, Schiebladenknöpfe, Wandschrauben, Bronze-Leisten, Fischbänder etc. Modelfnöpfe, Gartenmesser, Taschen- Feder- Kasse- Tisch- und Tranchir- Messer, Lichtpußen, Löffel, Kaffeebreiter, Petschafte, Uhrketten, Sporen, Reitpeitschen, Strohhüte, Oh- Dames, Zahnstocher- Etui, moderne Chignon- Kämmen, Fächer, Dams- und Herrn- Handschuh, Hosenträger, (Honey Water engl. Parfumerie) französische Parfumerie, Pommade, Geldbeutel, nebst vielen anderen Artikeln.

Kaffee, Surrogat in $\frac{1}{4}$ Pf. Paqueten à 2 Gr., wie auch ächte Bischof- Essenz in versiegelten Gläsern à 2 u. 4 Gr. ist zu haben auf der Reichengasse beim Kaufmann Ringt.

Bei dem Kaufmann Bretschel in der Schülergasse ist gute Chokolade, das Pfund zu 16 Gr. 20 Gr. und 1 Thlr. zu haben.

Ganz feine, mittel und alle andere Sorten Hüte sind zu haben und verspricht die prompteste Bedienung der Hutmacher Mr. Seidler in der Fleischergasse No. 186.

Es sind hundert und mehrere Ellen frischer Buchsbaum zum Einfassen zu verkaufen. Den Preis und wo, erfährt man bei Matthäus Brisau auf der Steingasse.

Auf dem Rittergute Gröditz bei Dautzen werden noch 80 bis 100 Tagelöhner und Accordarbeiter, mit Radehacke und Schaufel, gesucht, welche täglich 8 bis 12 Gr. verdienen können.

Ein Mensch von 15 Jahren auf dem Lande, von armen aber ehrlichen Eltern, welcher wendisch und deutsch spricht, und auf Schreiben und Rechnen bis jetzt allen Fleiß verwendete, wünscht als Schreiber, oder bei irgend einem Metier als Lehrling unterzukommen. In der Wochenblattsexp- dition ist Nachricht von ihm zu erhalten.

Ein unverheiratheter Mensch von 28 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben geübt, auch im Reiten und bei Pferden sehr gut erfahren, und bereits als Bedienter schon in Condition gestan- den, auch Attestate seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, wünscht bei einer Herrschaft in oder außerhalb der Lausitz unterzukommen. Sollte Jemanden mit einem solchen Subjecte gedient seyn, der beliebe deshalb sich gütigst in der Wochenblattsexp. zu melden.

Einem höchstgeehrtesten Publikum zeige ich hierdurch an, daß ich ein neues verschlagenes Bad bei der neuen Kunst bauen lasse, welches zu Pfingsten zum Gebrauch fertig seyn wird.

Friedrich August Tittrich, Kunstmeister.

Im Gerichte zu Weißnauslitz ist Schlesiſcher ein Jahr ausgeruhter Leinsaamen um billigen Preis zu haben.

Andreas Mietſche.

Madame Hyronimus aus Dresden empfiehlt sich in Löbau den 20. d. mit den allerneuesten Modehüten und Damespuß; bittet um gütigen Zuspruch und verspricht die billigsten Preise. Ihr Logis ist im Hirsch am Markte 1 Treppe hoch.

Es ist am vergangenen Sonnabend im Haunsteiner Gäßgen von einem Altane eine weiße genähte Schürze mit Spitzen vom Binde herunter geworfen worden; der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen ein angemessenes Douceur in der Wochenblattsexp. abzugeben.

An den Ofterfeiertagen ist in der Peterskirche ein seidner Frauenzimmer- Handschuh gefunden worden, welcher gegen Vorzeigung des dazu gehörigen, und gegen Erlegung der Insertionsgebühren zurückgegeben wird. Mehr sagt die Wochenblattsexpedition.

Im Todenschen Commissions- Comtoir zu Dresden sind folgende von dem Herrn Münzgraveur Krüger verfertigte Medaillen zu haben, als: No. 1. dem Fleiße und Wohlverhalten gewidmet, 14 gl. No. 2. für junge Leute mit dem Spruche: Dein Lebelang habe Gott vor Augen etc. 14 gl. No. 3. Glückwünschungs- Medaille, 1 thlr. 12 gl. No. 4. auf Se. Kurfürstl. Durchl. zu Sachsen, 2 thlr. 4 gl. No. 5. auf die Verdienste des Kreissteuereinnehmer Weise, 1 thlr. 18 gl. Die dazu gehörigen Erklärungen, so auch gratis zu haben sind, besagen ein mehreres.

Kommenden Montag, den 20. d. geht eine leere Chaise von hier nach Dresden. Wer sich die- ser Gelegenheit bedienen will, beliebe sich in der Wochenblattsexp. zu melden.